

Chronologie der Goviller Geschichte

Goville blickt auf eine lange und bewegte Geschichte zurück – von den ersten keltischen Siedlungen über den blühenden Weinbau im Mittelalter bis hin zur modernen Seegemeinde. Geprägt von Handel, Handwerk und einer tiefen Verbundenheit zur Natur hat sich der Ort stetig weiterentwickelt. Entdecken Sie die wichtigsten Meilensteine, die Goville zu dem gemacht haben, was es heute ist.



Die Lage am See machte Goville schon im frühen Mittelalter zu einer strategischen Handelsdrehscheibe.

Frühe Besiedlung (ca. 500 v. Chr. – 500 n. Chr.)

- Archäologische Funde weisen auf eine keltische Siedlung hin.
- Zur Römerzeit entsteht eine kleine Ansiedlung nahe des Sees, vermutlich als Handels- und Raststation an einer wichtigen Route.



Mittelalter (ca. 800 – 1500)

- Erste urkundliche Erwähnung von «Govilla» im Jahr 912.
- Bau einer hölzernen Kirche, die später durch einen Steinbau ersetzt wird.
- Im 13. Jahrhundert wird eine kleine Burg errichtet, die als Sitz eines lokalen Adligen dient.
- Die Weinproduktion gewinnt an Bedeutung, und Goville entwickelt sich zu einem Zentrum des Weinbaus.

Frühe Neuzeit (1500 – 1800)

- 1525 erreicht die Reformation Goville – das Dorf bleibt jedoch lange religiös gemischt.
- Der Seehandel blüht, vor allem mit Fisch, Salz und Wein.
- Im 18. Jahrhundert werden zahlreiche Fachwerkhäuser errichtet, die das Dorfbild bis heute prägen.

19. Jahrhundert – Wandel und Fortschritt

- 1834: Eröffnung der ersten Schule in Goville.
- 1869: Die Eisenbahn erreicht die Region, wodurch Handel und Tourismus belebt werden.
- 1895: Gründung der ersten Winzervereinigung zur Förderung der lokalen Weinkultur.

20. Jahrhundert – Entwicklung zur modernen Gemeinde

- 1921: Einführung der ersten Elektrizitätsversorgung.
- 1950er-Jahre: Der See wird als Naherholungsgebiet immer beliebter, erste Seerundfahrten starten.
- 1972: Eröffnung des heutigen Gemeindehauses.
- 1990er-Jahre: Förderung des sanften Tourismus, Ausbau der Velowege und Wanderstrecken.

Gegenwart und Zukunft (21. Jahrhundert)

- Goville positioniert sich als nachhaltige Seegemeinde mit Fokus auf Natur, Weinbau und sanften Tourismus.
- Ausbau der Infrastruktur für E-Mobilität und regionale Produkte.
- Die Gemeinde bleibt ihrem kulturellen Erbe treu, setzt aber gleichzeitig auf moderne Entwicklung und Lebensqualität.